

## Rettung Anna 20 Mak 240 B – 220066

Ein Projekt der Eisenbahnfreunde Grenzland e.V.



Ende der 1950er Jahre orderte die Dortmunder Bergbau AG bei Mak mehrere Dieselloks verschiedener Leistungsklassen für ihre Zechenbetriebe. Für die Zeche Erin wurden mehrere Lokomotiven vom Typ 240 B bestellt, die kleinste Lok vom ersten Typenprogramm, deren Kraft mittels Blindwelle und Stangen auf die beiden Achsen der Maschine übertragen wird. Im November und Dezember 1960 wurden die Loks mit der Fabriknummer 220066 und 220067 von Mak ausgeliefert, im April des Folgejahres dann Lok 220068.

Im Jahr 1967 übernahm der EBV - Eschweiler Bergwerksverein die Maschinen und setzte Sie auf verschiedenen Zechen ein, bevor alle Maschinen schließ wieder in Alsdorf auf der Grube Anna vereint wurden. Als erstes traf die 220066 in Alsdorf ein und wurde als Anna 20 in den Bestand der Grubenloks eingeordnet.

Nach Einstellung des Zechenbetriebs gingen die Loks Anna 20 und Anna 21 (220067) in den Bestand des Bergbaumuseum Wurmrevier e. V. über, Anna 22 (220068) wurde an das Deutsche Dampflok- und Modelleisenbahnmuseum in Tuttlingen abgegeben. Die Dampfbahn Rur-Wurm-Inde e. V. übernahm Anna 20 im Jahr 1993, nach der Insolvenz des Vereins gelangte die Lok über Umwege in den Bestand der Rurtalbahn (RTB). Zurzeit steht die Lokomotive mit einem, durch Fehlbedienung verursachten, Maschinenschaden (Frostsprennung) auf dem Gelände der RTB in Düren-Distelrath.



Anna 20 auf dem Gelände der RTB in Düren-Distelrath

Die Rurtalbahn beabsichtigt die Lok zusammen mit anderen ausgemusterten Fahrzeugen in den ersten Monaten 2013 zu verschrotten.

Gespräche zwischen der Geschäftsführung der RTB und dem Vorstand der Eisenbahnfreunde Grenzland e.V. (EFG) haben ergeben, dass die Lok durch eine Übernahme gerettet werden kann. Eine Übernahme der Lok stellt nur dann einen Nutzen für die EFG dar wenn das Fahrzeug zukünftig auch im Eisenbahnbetrieb mitwirken kann, d.h. der Motorschaden muss zu reparieren oder ein Ersatzmotor vorhanden sein. Der Verein Bergbaumuseum Grube Anna e.V. in Alsdorf, Nachfolger des Bergbaumuseum Wurmrevier e. V. besitzt noch immer die Anna 21, die seiner Zeit betriebsbereit abgestellt wurde. Während der Abstellzeit in Alsdorf wurde die Lok jedoch durch Vandalen stark beschädigt, sodass diese Maschine nie mehr in Betrieb genommen wird. Ziel des Bergwerksvereins ist eine optische Aufarbeitung um die Lok als Denkmal zu erhalten. Der Motor der Lokomotive ist in einem einsatzfähigen Zustand und wird der EFG im Fall einer Übernahme der Anna 20 zur Verfügung gestellt.



Anna 21 in Alsdorf auf dem ehem. EBV - Gelände

Die Machbarkeit der Finanzierung hängt im Wesentlichen vom endgültigen Kaufpreis, sowie den Transportkosten von Düren bis Walheim ab. Die Transportkosten sind ein entscheidender Faktor bei der Bestimmung der Gesamtkosten, da diese wegen des Aufwandes immer im Verhältnis zum Kaufpreis hoch ausfallen.

Alles in allem ist eine Summe von **ca. 6500 bis 8000,- Euro** für die Übernahme und somit Rettung der Lok zu veranschlagen. Entscheidend für die Rettung der Lok sind Spenden, da die EFG die genannte Summe aktuell nicht aus eigenen Mitteln stemmen kann.

Spenden sind mit dem Verwendungszweck: „Rettung Anna 20“ auf nachstehendes Konto der Sparkasse Aachen zu überweisen:

**Kontonummer: 107 052 11 72**  
BIC: AACSD33XXX

**Bankleitzahl: 390 500 00**  
IBAN: DE50 3905 0000 1070 5211 72

Ab einer Spende von 100,- Euro wird Ihnen eine Spendenquittung die steuerlich geltend gemacht werden kann ausgestellt.

Mit der Anna 20 besteht die Chance eine der drei Mak Dieselloks der Grube Anna nicht nur zu retten, sondern zukünftig auch betriebsbereit zu erhalten. Anna 21 wird in Alsdorf auf dem ehem. Zechengelände als Denkmal stehen, für Anna 22 hingegen ist die Zukunft sehr ungewiss!

### **Warum noch eine Lok für die EFG?**

*Eine berechtigte Frage die aufgeklärt werden soll, die EFG verfügen momentan über drei Dieselloks gleicher Leistungsklasse von Henschel, welche jedoch als Leihgabe von Privat dem Verein zur Verfügung gestellt werden. Eine dieser Lokomotiven wird aktuell für den Museumsbahneinsatz aufgearbeitet, die beiden anderen sind aufgrund des Arbeitsumfangs zunächst zurück gestellt. Mit der Anna 20 stünde dem Verein eine eigene Maschine zur Verfügung die mit überschaubarem Aufwand wieder in Betrieb versetzt werden kann und gleichzeitig eine regionale Vergangenheit hat. Langfristig könnte mit der Henschel DH 240B aus Eschweiler eine weitere regionale Lok zum Einsatz kommen. Für Fachleute erwähnenswert ist auch, dass für den Loktyp 240 B von Mak ein Indusi-Baumuster existiert!*

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Vorstand der EFG: [vorstand@eisenbahnfreunde-grenzland.de](mailto:vorstand@eisenbahnfreunde-grenzland.de)

